

Im Namen der Pesther Stadtgemeinde, haben die Unterzeichneten das Vergnügen, die ungarische Nation officiel zu unterrichten, daß, was andere Länder Bürgerblut kostete, die **Reform** in Pesth binnen 24 Stunden auf friedlichen und gesetzlichen Wege durch brüderliche Eintracht erkämpft wurde. Der Stadt-Magistrat und die gewählte Gemeinde davon unterrichtet, wie die Bürger und Einwohner der Stadt mit Ihnen berathen wollen, über die ernstesten Mahnungen der Zeit, öffneten freudig die seit Jahrhunderten verschlossenen Thüren am 15. März 1848 um 3 Uhr Nachmittag dem Volke, und nachdem sie dessen gesetzliche Wünsche erfuhren, Wünsche, die sie größtentheils auch selbst im patriotischen Busen nährten, und deshalb einstimmig zu den Ihrigen machten, so nahmen sie auch jene 12 Punkte an, die größtentheils seit 1790 schon durch die Nation so oft der Gesetzgebung unterbreitet wurden, und auch diesmal unterbreitet werden sollen.

Jene 12 Punkte, in welchen die Nation ihre Wünsche ausspricht, sind folgende:

1. **Wir verlangen die Preßfreiheit mit Vernichtung der Censur.**
2. **Ein verantwortliches Ministerium in Budapesth.**
3. **Jährlichen Landtag in Pesth.**
4. **Gleichheit vor dem Gesetze in religiöser und bürgerlicher Hinsicht.**
5. **Nationalgarde.**
6. **Gleiche Betheiligung an den Lasten, wie Steuern Alle gleich.**
7. **Die Aufhebung der Urbarial-Gesetze.**
8. **Geschwornen - Gerichte; Volksvertretung auf dem Prinzipie der Gleichheit.**
9. **Eine Nationalbank.**
10. **Das Militär beschwöre die Constitution, unsere Soldaten schleppe man nicht mehr ins Ausland, die ausländischen Fremden schaffe man weg.**
11. **Die politischen Staatsgefangenen sollen freigelassen werden.**
12. **Union, Verbindung Siebenbürgens mit Ungarn.**

Hierauf folgten die Beschlüsse der allgemeinen Versammlung.

A. Daß eine Commission das allgemeine Verlangen der Stadt Pesth ohne Aufschub persönlich den Ständen des Reichs zu überbringen, Seine Majestät aber unsern vielgeliebten König zu bitten habe, noch den gegenwärtigen Landtag je eher nach Pesth zu übersetzen.

B. Die allgemeine Versammlung hat die unterzeichnete Commission betraut zur Aufrechthaltung der Ordnung, zweckmäßige Maßregeln zu ergreifen und ihre deshalb gefassten Beschlüsse zu effectuiren.

Zu welchem Zwecke die unterzeichnete Commission ihrer Aufgabe entsprechend sich

A. Unverzüglich nach Ofen zur königl. Statthalterei begab, und dort einen Beschluß der hohen Landesstelle erwirkte, welchem gemäß die Censur im Moment aufgehoben — die seit Jahrhunderten gefesselte Presse freigegeben und beschloffen wurde, auch bis dahin, bis Preßgesetze verfaßt werden, das Vertrauen der Nation genießende Richter durch die Statthalterei zeitweilig zu ernennen, die in Sachen der Preßvergehen zu entscheiden, den bestehenden Gesetzen gemäß. Diese Ankündigung selbst beweist, daß die unternommenen Schritte erfolgreich waren.

B. Es wurde bewirkt, daß sich das Militär mit Aufrechthaltung der Ordnung nicht befassen werde. Zur Sicherung, wovon die unterzeichnete Commission verfügte, daß die Pesther Bürger-Miliz gegenwärtig auf 1500 Mitglieder vermehrt, und als National-Garde die nationalen Farben tragen soll.

C. Daß unser Mitbürger Michael *Stancsics*, der, weil er freisinnig zu schreiben gewagt, als Staatsgefangener in Ofen sich in Haft befand, unmittelbar bis zur Erfolgung eines richterlichen Spruches frei gelassen, und in Begleitung des Volks seiner Familie wiedergegeben wurde.

Solchergestalt ward auf friedlichen und gesetzlichen Wege ohne Blutvergießen — ohne Gefährdung der Ruhe — die großartige Reform durchgeführt, zu deren Feier die Stadt morgen erleuchtet werden soll, und von nun an auf dem Rathhause von Pesth, dem Herzen des Landes, die National-Fahne zu wehen hat. Das Gesetz und die Ruhe wurden keinen Augenblick verletzt, und nachdem die Aufrechthaltung der Ordnung in die patriotische Hände der Einwohner gegeben wurde, wird die Hoffnung ausgesprochen, daß dieses Beispiel im ganzen Vaterlande Nachahmung finden werde.

Pesth am 15. März 1848.

Leopold Rottenbiller Praeses,  
Gabriel Klauzal,  
Paul Nyári,  
Samuel Egressy,  
Joseph Irinyi,  
Stephan Staffenberger,  
Georg Molnár m. p.

Daniel Irányi,  
Paul Vasváry,  
Alexander Petöfy,  
Gaspar Tóth,  
Matheus Gyurkovits,  
Ludwig Kacs Kovics. m. p.

